



Bericht für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2024

Highlights

- ✓ Gesamtjahr 2024:
 - 3,1 % Umsatzwachstum, getrieben durch Wachstum der Serviceumsätze von 4,0%
 - 5,1 % EBITDA-Wachstum; bereinigt um Einmaleffekte verzeichneten alle Märkte mit Ausnahme von Slowenien Wachstum
 - Nettoergebnis belief sich auf EUR 627 Mio. (3% niedriger aufgrund des Spin-off, +12,5% proforma)
 - Nettoverschuldung ohne Leasing um EUR 283 Mio. reduziert, Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL auf 0,2x; Nettoverschuldung/EBITDA auf 1,1x reduziert
 - CAPEX sank um 21 % auf EUR 865 Mio. aufgrund von Einsparungen und geringeren Ausgaben für Frequenzen
 - Free Cashflow von EUR 575 Mio. im GJ 2024 (EUR 354 Mio. im Jahr 2023) trotz höherer Zahlungen für Leasing nach der Ausgliederung des Funkturmgeschäfts 2023
 - Wachstum der Mobilfunkkund:innen um 7,4% Im GJ 2024, RGU-Zuwachs von 1,3% im GJ
- ✓ Q4 2024: Gesamtumsatz +7,8%, EBITDA +7.1 % (+9.6% exkl. Einmaleffekte)
- ✓ Konvergenz in allen sieben Kernmärkten: Launch von Festnetz in Serbien im Jänner 2025
- ✓ TOP ESG-Bewertungen: Sustainalytics' 2025 ESG Top-Rated Industry List
- ✓ Dividendenvorschlag für GJ 2024: Erhöhung um 11 % auf EUR 0,40 je Aktie (2023: EUR 0,36)
- ✓ Ausblick 2025: Umsatz +2-3%, CAPEX exkl. Spektrum von rund EUR 850 Mio.

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Bericht enthält auditierte Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024, die aber noch nicht vom Aufsichtsrat festgestellt wurden.

Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q4 2024	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024	5
Konzernergebnis (Q4 und Gesamtjahr 2024)	6
Entwicklung der Segmente	8
Tabellen A1 Group	18
Finanzkalender	21
Kontaktinformationen für Investoren	21
Haftungshinweis	21
Impressum	21

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.476	1.369	7,8%	5.413	5.251	3,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.155	1.111	4,0%	4.502	4.348	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	289	234	23,8%	813	811	0,2%
Sonstige betriebliche Erträge	32	24	29,0%	98	92	5,9%
Mobilfunkumsatz	841	799	5,4%	3.172	3.099	2,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	628	612	2,7%	2.500	2.429	2,9%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	214	187	14,2%	672	670	0,3%
Festnetzumsatz	603	546	10,4%	2.143	2.060	4,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	527	500	5,6%	2.002	1.919	4,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	76	46	62,5%	141	142	-0,2%
EBITDA ¹⁾	515	481	7,1%	2.021	1.924	5,1%
EBITDA-Marge	34,9%	35,2%	-0,2 PP	37,3%	36,6%	0,7 PP
EBITDAaL ²⁾	408	380	7,4%	1.603	1.671	-4,0%
EBITDAaL-Marge	27,7%	27,8%	-0,1 PP	29,6%	31,8%	-2,2 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	304	280	8,5%	1.160	1.013	14,5%
EBIT ³⁾	211	201	5,0%	861	911	-5,4%
EBIT-Marge	14,3%	14,7%	-0,4 PP	15,9%	17,3%	-1,4 PP
Periodenergebnis	185	145	27,5%	627	646	-3,0%
Nettomarge	12,6%	10,6%	1,9 PP	11,6%	12,3%	-0,7 PP
Anlagenzugänge	217	270	-19,8%	865	1.093	-20,9%
Sachanlagen	138	187	-26,0%	653	787	-17,0%
Immaterielle Vermögenswerte	79	84	-6,0%	211	305	-30,7%
Free Cashflow	227	83	171,7%	575	354	62,5%

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	1,1	1,3	-0.23x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	0,2	0,4	-0.16x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Mobilkund:innen	27.122	25.245	7,4%
Vertragskund:innen	23.447	21.512	9,0%
Prepaid-Kund:innen	3.676	3.733	-1,5%
RGUs ⁴⁾	6.352	6.271	1,3%
Churn Mobilfunk	1,5%	1,6%	-0,1 PP

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	17.298	17.508	-1,2%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Die Ausgliederung der Funktürme im September 2023 beeinflusst weiterhin den Jahresvergleich der Ergebnisse im Jahr 2024, insbesondere die Jahresergebnisse, wenn es um die Gewinn- und Verlustanalyse des Geschäftsjahres 2024 geht. Daher werden auch Pro-Forma-Werte ¹⁾ bereitgestellt.

¹⁾ 1) Pro forma bedeutet, dass die Daten des Vergleichszeitraums angepasst wurden, als ob die Funktürme bereits im jeweiligen Zeitraum ausgegliedert worden wären.

Zusammenfassung zum 4. Quartal 2024

Unsere Ergebnisse im vierten Quartal zeigten beschleunigte Wachstumsraten bei den Gesamterlösen und dem EBITDA. Dies war das Ergebnis anhaltend solider Konzernergebnisse sowie des besonders hohen Beitrags in Bulgarien aufgrund großer ICT-Projekte, die im vierten Quartal 2024 gewonnen wurden. Dadurch profitierten sowohl die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten als auch die Erlöse aus Dienstleistungen. Die Dienstleistungserlöse wuchsen in allen Märkten.

Das im Vergleich zu den Vorquartalen höhere Umsatzwachstum ist auf den Verkauf von Endgeräten und das Solutions & Connectivity zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus dem Retail-Mobilfunkgeschäft und dem Retail-Festnetzgeschäft zeigten ähnliche Wachstumsraten wie in den letzten Quartalen und profitierten von werterhaltenden Maßnahmen, einer soliden Nachfrage nach Internetprodukten mit hohen Bandbreiten in CEE und erfolgreichem Upselling. Diese Treiber konnten den regulatorisch bedingten Rückgang der Zusammenschaltungserlöse mehr als ausgleichen. Die höchsten Beiträge zum Wachstum der Dienstleistungserlöse kamen aus Bulgarien, Kroatien und Serbien.

Die Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten verzeichneten in der Gruppe ein starkes Wachstum (+23% im Jahresvergleich), getrieben durch Bulgarien und Belarus. Auch in Österreich stiegen sie in diesem Jahr zum ersten Mal nach Rückgängen in den Vorquartalen. Die sonstigen betrieblichen Erträge profitierten von mehreren Einmaleffekten (weitere Details siehe unten).

Auf der Kostenseite stiegen die Core OPEX an und wurden im Vergleich zum Vorjahr stark von Einmaleffekten beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte blieben die Core OPEX stabil. Dies ist das Ergebnis sinkender Personalkosten (ohne Einmaleffekt) sowie niedrigerer Strom- und Werbekosten. Insgesamt kompensierte dies die gestiegenen produktbezogenen Kosten wie Lizenzen und Software für den Weiterverkauf, Provisionen und Netzwerkwartungskosten.

Die Endgerätemarge war durch deutlich höhere Stützungen, insbesondere in Österreich, niedriger. Darüber hinaus trugen die ICT-Projekte in Bulgarien und Österreich positive zur Endgerätemarge bei.

Insgesamt führte das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit einem hohen Fokus auf Kostenoptimierung zu einem EBITDA-Anstieg von 7,1% im vierten Quartal 2024. Ohne Einmaleffekte stieg es um 9,6%.

Im vierten Quartal haben wir einen bedeutenden Meilenstein in unserem Engagement für den Klimaschutz erreicht: Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat unsere ehrgeizigen Netto-Null-Ziele offiziell bestätigt. Darüber hinaus haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein bei der Umsetzung unserer Strategie erreicht: Da Serbien nun konvergent ist, bieten wir seit Anfang Januar 2025 Festnetzprodukte in allen unseren sieben Märkten an. Darüber hinaus bestätigte Moody's im November 2024 in seiner jüngsten regelmäßigen Überprüfung die solide finanzielle Position und bekräftigte das Kreditrating der A1 Group mit A3 und stabilem Ausblick. Das Verhältnis von Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL verringerte sich zum Jahresende 2024 auf 0,2x. Die Nettoverschuldung/EBITDA betrug zum 31. Dezember 2024 1,1x und sank somit ebenfalls.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunkgeschäft stieg die Kund:innenzahl im Berichtsjahr um 7,4% auf insgesamt 27,1 Millionen. Der Haupttreiber des Wachstums war fast ausschließlich der starke Zuwachs im M2M-Geschäft. Ohne M2M-Kunden stieg die Kund:innenzahl dank des Vertragskundengeschäfts leicht an (0,3%), während die Zahl an Prepaid-Kund:innen weiter sank. Sowohl der Anstieg der mobilen WiFi-Router als auch der Kund:innen im Mobilfunkkerngeschäft trug zum Wachstum der Kund:innenzahl bei. In Summe stieg die Mobilfunkkundenzahl in allen Ländern außer Serbien. Die Zahl der Vertragskund:innen stieg in allen internationalen Märkten außer Serbien während sie in Österreich stabil auf dem Vorjahresniveau blieb.

Im Festnetzgeschäft stieg die Anzahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Vergleich zum Vorjahr um 1,3%. Das Wachstum in den internationalen Märkten, insbesondere in Bulgarien und Belarus, konnte den Rückgang in Österreich mehr als kompensieren. Die RGUs in den restlichen internationalen Märkten stiegen ebenso an, in Kroatien blieben sie stabil. In Österreich konnte die anhaltend starke Nachfrage nach Breitband mit höheren Bandbreiten die Verluste bei Breitband-RGUs mit niedrigeren Bandbreiten und Sprach-RGUs nicht kompensieren.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

Die A1 Group erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzwachstum von 2-3%. Wie in den letzten Jahren geht die A1 Group davon aus, dass der Großteil des Wachstums aus den höheren Erlösen aus Dienstleistungen, sowohl aus Österreich als auch aus den internationalen Märkten stammen wird. Als wesentliche Wachstumstreiber sieht die A1 Group das Upselling im Endkundengeschäft im Mobilfunk, die hohe Nachfrage nach Konnektivität und ICT-Lösungen im Geschäftskundensegment und Wachstum im Festnetzgeschäft in den internationalen Märkten. Dem gegenüber stehen rückläufige Umsätze aus dem Sprachgeschäft sowie geringere Umsätze aus Zusammenschaltung. Insgesamt rechnet die A1 Group damit vor allem mit Wachstum im Retail-Mobilfunkgeschäft sowie im Solutions & Connectivity- Geschäft.

Der belarussische Rubel wertete im Jahr 2024 um durchschnittliche 7% ab und übte damit vor allem im ersten Halbjahr Druck auf das Umsatz- und EBITDA-Wachstum aus. Es wird erwartet, dass die Währung auch im Jahr 2025 im Vergleich zum Euro an Wert verlieren wird.

Auf der Kostenseite rechnen wir mit einem Anstieg in den gesamten Personalkosten, unter anderem bedingt durch höhere Restrukturierungsaufwendungen, sowie den umsatzgetriebenen Kosten. Um dem Kostenanstieg entgegenzuwirken, wird die A1 Group Effizienzprojekte und Transformationsinitiativen vorantreiben. Der Etablierung zusätzlicher Leistungen im CDC kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit Anlagenzugängen (CAPEX) exklusive Investitionen für Spektrum von rund EUR 850 Mio. Die A1 Group wird weiterhin einen Fokus auf den Ausbau ihrer Glasfasernetze und ihrer 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international legen. Die Investitionen in den Glasfaserausbau in Österreich werden weiterhin auf einem hohen Niveau liegen, wobei sie voraussichtlich geringer als im Vorjahr sein werden.

Hinsichtlich der Frequenzen werden im Jahr 2025 Ausschreibungen in Bulgarien (Refarming von Spektrum: 900 MHz, Erneuerung von Spektrum: 2100 MHz) und Serbien (5G-Spektrum: 700 MHz, 2,6 GHz und 3,5 GHz, Erneuerung von Spektrum: 900 MHz, 1800 MHz und 2100 MHz, Erweiterung von Spektrum: 800MHz und 1800 MHz) erwartet. Diese Auflistung der Ausschreibungen erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch lässt sie Rückschlüsse auf die konkrete Durchführung dieser Auktionen oder die Absicht von A1 Group, an den angeführten Ausschreibungen teilzunehmen, zu.

Der Vorstand plant, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung 2025 für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von EUR 0,40 (2023: EUR 0,36) je Aktie vorzuschlagen.

Konzernergebnis für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2024

Da die berichteten Ergebnisse im vierten Quartal und im gesamten Jahr 2024 weitgehend von nicht-operativen Effekten beeinflusst wurden, sollten bei der Analyse der operativen Ergebnisse der A1 Group nachstehende Faktoren berücksichtigt werden.

Effekte, die die Ergebnisse im vierten Quartal beeinflussen:

- Q4 2024: Positive Einmaleffekte von EUR +33 Mio. im EBITDA, davon EUR +9 Mio. in sonstige betriebliche Erträge und EUR +24 Mio. in den gesamten OPEX:
 - EUR +24 Mio. in Belarus durch die Auflösung einer Rückstellung aufgrund eines Rechtsfalls in den gesamten OPEX
 - EUR +5 Mio. in Österreich, davon EUR +5 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erträgen und EUR -1 Mio. in den gesamten OPEX.
 - EUR +4 Mio. in Kroatien in den sonstigen betrieblichen Erträgen
- Q4 2023: Positive Einmaleffekte von EUR +41 Mio. im EBITDA in Österreich, in den gesamten OPEX
- Negative Währungseffekte beliefen sich auf EUR 6 Mio. bei den Gesamterlösen, EUR 4 Mio. in den Dienstleistungserlösen und EUR 4 Mio. im EBITDA.
- Q4 2024: Die Restrukturierungskosten in Österreich beliefen sich auf EUR 28 Mio. (2023: EUR 32 Mio.).

Nachstehende Effekte beeinflussen das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024:

- GJ 2024: Positive Einmaleffekte von EUR 13 Mio. im EBITDA, von denen EUR 9 Mio. aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in Österreich (EUR 5 Mio.) und Kroatien (EUR 4 Mio.) stammen und EUR 4 Mio. in den gesamten Kosten und Aufwendungen, davon aus Österreich EUR 1 Mio. (netto EUR 5 Mio. hauptsächlich aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle, die einen negativen Effekt in Bezug auf das ehemalige Funkturmgeschäft überkompensiert) und Kroatien EUR 3 Mio. (positiver Effekt in den Forderungsausfällen)
- GJ 2023: Positive Einmaleffekte von EUR 34 Mio. im EBITDA in Österreich in den gesamten Kosten und Aufwendungen, davon positive EUR 39 Mio. bei den Personalkosten und negative EUR 5 Mio. für Rechtsfälle
- GJ 2024: Negative Währungseffekte von EUR 35 Mio. in den Gesamterlösen, EUR 25 Mio. in Erlösen aus Dienstleistungen und EUR 15 Mio. im EBITDA
- Die Restrukturierungskosten in Österreich beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 89 Mio. (2023: EUR 85 Mio.)

Die beiden größten Einmaleffekte im EBITDA und den Core OPEX hatten keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis, beeinflussten jedoch die Quartalsvergleiche: Eine Rückstellung aufgrund eines Rechtsfalls in Belarus im Zusammenhang mit der staatlichen Prüfung in Höhe von EUR 24 Mio. wurde im zweiten Quartal 2024 gebucht und im vierten Quartal 2024 aufgelöst. Ein weiterer Einmaleffekt aus dem Tower Spin-Off betrifft die Mietvertragserrichtungsgebühr in Höhe von EUR 35,5 Mio. in Österreich im Jahr 2023 (Die Rückstellung erfolgte im dritten Quartal 2023 und die Auflösung der Rückstellung im vierten Quartal 2023).

Im vierten Quartal 2024 konnten wir die Wachstumsraten im Vergleich zu den Vorquartalen weiter erhöhen. Dabei schlugen sich insbesondere große ICT-Projekte in Österreich und Bulgarien positiv auf die Umsatzerlöse sowohl aus Dienstleistungen als auch aus Endgeräten nieder. Die Gesamterlöse stiegen um 7,8%. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten, was hauptsächlich auf einen Anstieg im Endkunden-Mobilfunkgeschäft zurückzuführen ist. Das Festnetz-Geschäft sowie der Solutions & Connectivity Geschäftsbereich trugen ebenso zum Wachstum bei. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten verzeichneten ein starkes Wachstum von 23,8% auf Gruppenebene, getrieben durch Bulgarien und Belarus. Zudem stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge und beinhalteten die oben erwähnten Einmaleffekte.

Im Geschäftsjahr 2024 stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen hauptsächlich aufgrund höherer Einnahmen aus dem Endkunden-Mobilfunkgeschäft, höheren Einnahmen im Solutions & Connectivity Geschäftsbereich sowie gestiegenen Einnahmen aus dem Festnetz-Geschäft. Insgesamt profitierten die Ergebnisse weitgehend von wertsichernden Maßnahmen, einer soliden Leistung der mobilen WiFi-Router und erfolgreichem Upselling. Im Festnetzgeschäft verzeichneten wir eine solide Nachfrage nach Breitband- und TV-Produkten im internationalen Geschäftsbereich, während das Wachstum im Solutions & Connectivity Geschäftsbereich durch eine starke Nachfrage nach ICT-Lösungen, insbesondere in Österreich und Bulgarien, getrieben wurde. Diese Entwicklung glich die Verluste durch den regulatorisch bedingten Rückgang der Interconnection-Umsätze und den Rückgang im Festnetz-Sprachgeschäft mehr als aus.

Die Core OPEX stiegen im vierten Quartal an und wurden dabei im Jahresvergleich stark von den oben erwähnten Einmaleffekten beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte sanken die Core OPEX leicht. Der Rückgang ist das Ergebnis sinkender Personalkosten (ohne Einmaleffekte) sowie niedrigerer Strom- und Werbekosten. Insgesamt kompensierte dies die gestiegenen produktbezogenen Kosten wie Lizenzen und Software für den Weiterverkauf, Provisionen und Netzwerkwartungskosten.

Der Kostenanstieg im Gesamtjahr war entgegen der Entwicklung im vierten Quartal hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Im Vergleichsjahr beinhalteten die Personalkosten die oben erwähnten positiven Einmaleffekte in Höhe von etwa EUR 39 Mio. in Österreich. Die Personalkosten waren aber auch der größte operative Kostentreiber. Der restliche Anstieg der Core OPEX ist auf höhere Kosten für die Netzwerkwartung, produktbezogene Kosten wie Lizenzen und Software sowie Content-Kosten zurückzuführen. Andererseits gab es Einsparungen bei den Energiekosten und den Werbeausgaben. Die Restrukturierungsaufwendungen stiegen um EUR 3 Mio.

Die Endgerätemarge war sowohl im vierten Quartal als auch im Geschäftsjahr 2024, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte durch deutlich höhere Subventionen, insbesondere in Österreich, niedriger. Mitigierend wirkten positive Auswirkungen durch ICT-Projekte in Bulgarien und Österreich im vierten Quartal.

Das EBITDA der A1 Group stieg im vierten Quartal 2024 um 7,1% im Jahresvergleich. Ohne Einmaleffekte stieg das EBITDA um 9,6% und all unsere Märkte außer Slowenien konnten zu diesem Wachstum beitragen. Die internationalen Segmenten sorgten für den Großteil des Anstieg, vor allem Bulgarien und Belarus.

Im Geschäftsjahr 2024 stieg das EBITDA um 5% und um 6,3% ohne die oben erwähnten Einmaleffekte. Die höchsten Beiträge zum EBITDA-Wachstum im Geschäftsjahr 2024 stammten aus Bulgarien, Kroatien und Serbien. Ohne Einmaleffekte erzielten alle Länder außer Slowenien ein EBITDA-Wachstum.

Die Abschreibungen stiegen sowohl im vierten Quartal als auch im Gesamtjahr 2024 im Jahresvergleich signifikant an. Im Gesamtjahr ist dieser Anstieg größtenteils auf die Abspaltung des Funkturmgeschäfts im Vorjahr zurückzuführen. Dies führte auch zu einem niedrigeren Betriebsergebnis (-5,4%); auf Pro-Forma-Basis war das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2024 jedoch um 1,8% höher. Im vierten Quartal konnte das Betriebsergebnis (EBIT) um 5,0% zulegen.

Im vierten Quartal blieb das Finanzergebnis unverändert bei EUR -24 Mio. (Vorjahr: minus EUR - 24,3 Mio.).

Im Jahr 2024 meldete A1 Group ein Finanzergebnis von EUR -98 Mio. (Vorjahr: EUR - 90 Mio.).

Im vierten Quartal sanken die Ertragsteuern um EUR 29 Mio. im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Anerkennung latenter Steuern.

Dies war auch der Hauptgrund für den niedrigeren Ertragsteueraufwand von EUR 137 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 175 Mio.).

Im vierten Quartal führte dies insgesamt zu einem höheren Nettoergebnis, das EUR 185 Mio. betrug (Q4 2023: EUR 145 Mio.).

Das Nettoergebnis fiel im Geschäftsjahr 2024 leicht auf EUR 627 Mio. (2023: EUR 646 Mio.), stieg jedoch auf Pro-forma-Basis um 12,5%.

Anlagenzugänge ("CAPEX")

Im vierten Quartal 2024 gingen die Investitionsausgaben (CAPEX) um 19,8% auf EUR 217 Mio. zurück.

Im Geschäftsjahr 2024 sanken die Investitionsausgaben um 20,9% auf EUR 864,6 Mio. Die Investitionen in Frequenzen beliefen sich insgesamt auf EUR 39 Mio., von denen EUR 31 Mio. in Bulgarien und EUR 7 Mio. in Österreich verbucht wurden (im Vergleich zu insgesamt EUR 133 Mio. im Vorjahr). Die A1 Group konzentrierte sich auf den Ausbau ihres Glasfasernetzes und ihrer 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international. Im Jahr 2024 sind die niedrigeren Investitionen vor Frequenzen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 auf Einsparungen sowohl in Österreich als auch international zurückzuführen.

Die wesentlichen Treiber sind geringere Investitionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Abspaltung des Funkturmgeschäfts sowie ein niedrigerer CAPEX für das Mobilfunknetzwerk. Die Investitionen in den Glasfaserausbau in Österreich stiegen im Jahresvergleich. Ohne Frequenzspektren fielen die Anlagenzugänge in Summe um 14,0% auf EUR 825,4 Mio., mit Rückgängen in allen Segmenten bis auf Belarus.

Free Cashflow

Im vierten Quartal stieg der Free Cashflow um 171, 7% auf EUR 227 Mio. (Q4 2023: EUR 83 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Free Cashflow auf EUR 575 Mio. und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 354 Mio.). Neben dem besseren operativen Ergebnis war der Hauptgrund dafür die deutlich geringeren Investitionen, die wie oben erwähnt, sowohl auf niedrigere Sachanlagenzugänge als auch geringere Zahlungen für Frequenzspektrum zurückzuführen waren. Die bezahlten Nettozinsen sanken in Summe unter anderem infolge der Ausgliederung der Funktürme. Letzteres führte darüber hinaus zu höheren Leasingzahlungen. Die ungünstigen Veränderungen des Working Capital waren hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen profitierten im letzten Jahr von der bis 2023 erhaltenen Breitbandförderung und trugen damit im Jahresvergleich negativ zu den Veränderungen im Working Capital bei.

	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
EBITDA	515	481	7,1%	2.021	1.924	5,1%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	26	39	-32,9%	91	92	-1,4%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-100	-100	0,2%	-389	-256	51,8%
Bezahlte Ertragsteuern	-30	-39	-22,1%	-156	-180	-13,1%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-6	-11	-45,4%	2	-32	n.m.
Working Capital und sonstige Veränderungen	39	12	234,2%	-67	-14	393,0%
Anlagenzugänge	-217	-270	-19,8%	-865	-1.093	-20,9%
Neue Sozialpläne gedeckt ¹⁾	0	-28	-100,0%	-63	-88	-28,5%
FCF nach Sozialplänen	227	83	171,7%	575	354	62,5%

¹⁾ Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 31. Dezember 2024 stieg die Bilanzsumme um 3% von EUR 9.557 Mio. auf EUR 9.854 Mio. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Barmittel und liquider Mittel sowie höherer Forderungen. Die langfristigen Vermögenswerte blieben stabil, da die Zugänge zu Sachanlagen durch einen Rückgang der Nutzungsrechte ausgeglichen wurden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund des Anstiegs der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, bedingt durch die Verschiebung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Diese Entwicklung beeinflusste auch den Rückgang der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten. Der Anstieg des Eigenkapitals ist darauf zurückzuführen, dass das Periodenergebnis höher war als die Dividendenauszahlungen im Juli.

Im Jahr 2024 verringerte sich die Nettoverschuldung im Vergleich zum Vorjahr. Das Verhältnis von Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL sank von 0,4x Ende 2023 auf 0,2x im Berichtsjahr 2024. Das Verhältnis von Nettoverschuldung/EBITDA betrug zum 31. Dezember 2024 1,1x und sank somit im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser Rückgang war auf höhere liquide Mittel sowie niedrigere Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen.

in Mio. EUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	748	0,1%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.585	1.672	-5,2%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60	-99,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	316	284	11,3%
Liquide Mittel	-367	-169	117,7%
Kurzfristige Finanzinvestitionen marktgängig	-25	0	n.a.
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.257	2.595	-13,0%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	1,1x	1,3x	-0.23x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	357	639	-44,2%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	0,2x	0,4x	-0.16x

Die Definition der Nettoverschuldung hat sich in Q4 2024 geändert und beinhaltet seither auch kurzfristige, marktgängige Finanzinvestitionen

Reported vs. proforma view

in Mio. EUR	Berichtet	Berichtet	Δ	pro forma	pro forma	Δ
	Q4 2024	Q4 2023		Q4 2024	Q4 2023	
Umsatzerlöse gesamt	1.476	1.369	7,8%	1.476	1.369	7,8%
EBITDA	515	481	7,1%	515	446	15,6%
EBITDA nach Leasing	408	380	7,4%	408	345	18,5%
EBIT	211	201	5,0%	211	166	27,5%
Periodenergebnis	185	145	27,5%	185	110	68,7%

in Mio. EUR	Berichtet	Berichtet	Δ	pro forma	pro forma	Δ
	2024	2023		2024	2023	
Umsatzerlöse gesamt	5.413	5.251	3,1%	5.413	5.245	3,2%
EBITDA	2.021	1.924	5,1%	2.021	1.939	4,2%
EBITDA nach Leasing	1.603	1.671	-4,0%	1.603	1.551	3,4%
EBIT	861	911	-5,4%	861	846	1,8%
Periodenergebnis	627	646	-3,0%	627	557	12,5%

Underlying performance

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
	Umsatzerlöse gesamt	1.476		1.369	7,8%	
Einmaleffekte	-9,1	0,0	-	-9,1	0,0	-
Umsatz bereinigt um Einmaleffekte	1.467	1.369	7,1%	5.404	5.251	2,9%
Group EBITDA	515	481	7,1%	2.021	1.924	5,1%
Einmaleffekte	-33	-41	-20,4%	-13	-34	-61,8%
EBITDA bereinigt um Einmaleffekte	483	440	9,6%	2.008	1.890	6,3%

Segmente

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	734	714	2,9%	2.807	2.798	0,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	632	626	1,0%	2.487	2.463	1,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	81	75	8,1%	255	285	-10,3%
Sonstige betriebliche Erträge	21	13	63,9%	65	50	30,2%
Mobilfunkumsatz	337	332	1,6%	1.293	1.287	0,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	270	272	-0,5%	1.083	1.070	1,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	67	60	11,1%	210	217	-3,2%
Festnetzumsatz	377	370	1,9%	1.449	1.461	-0,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	362	355	2,2%	1.404	1.393	0,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	14	15	-4,0%	46	68	-32,8%
Umsatzerlöse gesamt ohne internat. Geschäft*	693	675	2,7%	2.656	2.642	0,6%
Umsatzerlöse aus DL ohne internat. Geschäft*	591	587	0,7%	2.336	2.307	1,2%
EBITDA	254	276	-8,1%	1.039	1.064	-2,3%
EBITDA-Marge	34,6%	38,7%	-4,1 PP	37,0%	38,0%	-1,0 PP
EBITDAaL	196	220	-11,2%	811	936	-13,3%
EBITDAaL-Marge	26,6%	30,8%	-4,2 PP	28,9%	33,4%	-4,5 PP
EBIT	85	118	-28,0%	387	493	-21,5%
EBIT-Marge	11,6%	16,5%	-5,0 PP	13,8%	17,6%	-3,8 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Mobilkund:innen				5.131	5.127	0,1%
RGUs				2.727	2.847	-4,2%
	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
ARPU (in EUR)	17,6	17,6	-0,3%	17,7	17,3	1,8%
Churn Mobilfunk	1,3%	1,3%	-0,0pp	1,3%	1,2%	0,1 PP

* International Business (enthält vorwiegend Transit und Connectivity Umsätze) wie im Segment Österreich berichtet; separat ausgewiesen, da nicht repräsentativ für die österreichische Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 und im vierten Quartal blieb der österreichische Markt herausfordernd. Im österreichischen Mobilfunkmarkt ging die Wettbewerbsdynamik im vierten Quartal im Vergleich zu den vorherigen Quartalen 2024 in bestimmten Segmenten zurück, während sie im Niedrigpreissegment hoch blieb.

A1 entgegnete diesen Herausforderungen weiterhin mit einer detaillierten Kundensegmentierung und einer Multi-Brand-Strategie. Im Premium-Segment setzen wir auf die Marke A1, das untere Marktsegment wird mit den No-Frills-Marken bob und YESS! adressiert. Im Premiumsegment konzentriert sich A1 darauf, seine Basis zu sichern, Angebote für Haushalte zu bündeln, den Fokus auf die Customer Journey und Loyalitätsprogramme zu legen, aber auch höhere Stützungen zu bieten. Im vierten Quartal 2024 wurden die Stützungen sowohl für die Kundenakquise als auch -bindung erhöht.

Im Festnetzsegment wurden bestehende Angebote für Festnetz-Breitband-Internet reduziert. Im Internet@Home-Markt setzte A1 2024 auf einen technologieagnostischen Ansatz, um die Kundenbedürfnisse mit den jeweils verfügbaren Bandbreiten bestmöglich zu bedienen.

Zudem setzen wir den beschleunigten Ausbau des Glasfasernetzes fort, was das Potenzial für weitere Upselling-Möglichkeiten erhöht. Entertainment und Security als eines der zentralen Kundenversprechens von A1 spielen eine zunehmend wichtige Rolle. Im dritten Quartal wurde die Übernahme des IT-Dienstleisters NTT Austria GmbH abgeschlossen, das Unternehmen firmiert jetzt unter A1 ICT Services GmbH. Dies begünstigte die Dienstleistungs- und Geräteerlöse im Gesamtjahr 2024 mit einem Gesamteffekt von etwa EUR 15 Mio. (EBITDA: EUR -1 Mio.)

A1 setzte zum 1. April 2024 wertsichernde Maßnahmen um, die an die VPI-Steigerung von 7,8% im Jahr 2023 gekoppelt waren. Dies wirkte sich positiv auf die Ergebnisse aus, während gleichzeitig die Preissensitivität aufgrund der hohen

Inflation der vorherigen Jahre spürbar blieb. Die Inflation stieg leicht von 1,8% im September auf 2,0%¹⁾ im Dezember an. Im Jahr 2024 lag die Inflation bei 2,9% nach 7,8% Jahr 2023.

Insgesamt blieb die Mobilfunkkund:innenbasis in Österreich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte konnten die Verluste in der ersten Jahreshälfte ausgleichen. Im Gesamtjahr nahmen sowohl die Bruttozugänge als auch die Abwanderung zu. Im Festnetzbereich gingen die RGUs insgesamt um 4,2% zurück, was hauptsächlich auf die Verluste bei den Sprach-RGUs zurückzuführen ist. Die Zahl der Breitband-RGUs ging ebenfalls zurück, da der Anstieg der RGUs mit hoher Bandbreite den Rückgang der RGUs mit niedriger Bandbreite nicht vollständig ausgleichen konnte. Im Berichtsjahr 2024 war die Internet@Home-Kund:innenbasis, welche Festnetz-Internet und mobiles Internet umfasst, insgesamt niedriger als im Vorjahr, trotz der höheren Zahl mobiler WIFI-Router.

In Österreich stieg der Gesamtumsatz sowohl im vierten Quartal 2024 als auch im Berichtsjahr 2024. Im vierten Quartal wurde der Umsatzanstieg durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen, höhere sonstige betriebliche Erträge, und höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten getrieben. Im vierten Quartal stiegen letztere entgegen der Vorquartale aufgrund von ICT Equipment sowie und mehr verkauften Endgeräten angesichts höherer Stütungen an. Im Gesamtjahr allerdings schlugen sich die niedrigeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten negativ in der Umsatzentwicklung nieder.

Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr um 1% aufgrund höherer Erlöse aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft sowie den Erlösen aus Dienstleistungen aus dem Mobilfunkgeschäft. Diese Entwicklung wurde auch durch die oben erwähnte Übernahme von NTT unterstützt. Die Erlöse aus Dienstleistungen aus dem Mobilfunkgeschäft stiegen ebenfalls, welche von den oben genannten wertsichernden Maßnahmen profitierten. Dies unterstützte auch das Festnetzgeschäft im Privatkundenbereich, welches jedoch in beiden Perioden zurückging, da diese wertsichernden Effekte und das Upselling auf höhere Bandbreiten die Verluste bei den Sprachtelefonie-Umsätzen und dem Rückgang der Kund:innenbasis nicht vollständig kompensieren konnten. Regulatorisch bedingt sanken die Zusammenschaltungsumsätze sowohl im Quartal als auch im gesamten Jahr.

Im vierten Quartal und im gesamten Jahr 2024 beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge (OOI) positive Einmaleffekte in Höhe von insgesamt EUR 5 Mio.

Die OPEX-Entwicklung im Jahresvergleich wird durch mehrere Einmaleffekte und höhere Restrukturierungskosten beeinflusst. Die negativen Einmaleffekte bei den OPEX beliefen sich im vierten Quartal 2024 auf EUR 1 Mio., verglichen mit EUR 41 Mio. im Vergleichszeitraum. Die Restrukturierungskosten beliefen sich im vierten Quartal 2024 auf EUR 28 Mio. im Vergleich zu EUR 32 Mio. im vierten Quartal 2023. Im vierten Quartal sanken die Core OPEX ohne Einmaleffekte aufgrund niedrigerer Personalkosten sowie niedrigerer Strom- und Werbekosten, was höhere umsatzbezogene Kosten für Lizenzen und Software für den Verkauf, Provisionen und höhere Kosten für die Netzwerkwartung mehr als ausglich.

Im gesamten Jahr beliefen sich die Restrukturierungskosten auf EUR 89 Mio, während sie 2023 noch EUR 85 Mio. betragen. Positive Einmaleffekte bei den Kosten und Aufwendungen beliefen sich 2024 insgesamt auf EUR 1 Mio. im Vergleich zu insgesamt EUR 34 Mio. im Jahr 2023. Im gesamten Jahr waren die höheren Personalkosten der Haupttreiber, da die Erhöhungen unter anderem infolge des Kollektivvertrags nur teilweise durch die geringere Anzahl von FTEs ausgeglichen wurden. Darüber hinaus resultierte der Anstieg wie im vierten Quartal aus höheren produktbezogenen Kosten sowie aus höheren Kosten für die Netzwerkwartung, die teilweise durch niedrigere Stromkosten ausgeglichen wurden.

Wie oben erwähnt, wurden im vierten Quartal 2024 die Stütungen sowohl für die Neukundenakquise als auch für die Kundenbindung erhöht, was Druck auf die Gerätemarge ausübte, die sich sowohl im Quartal als auch im gesamten Jahr im Jahresvergleich verschlechterte.

Insgesamt sank das EBITDA im vierten Quartal um 8,1% und im Geschäftsjahr 2024 um 2,3%. Im vierten Quartal 2024 beliefen sich die positiven Einmaleffekte in Österreich im EBITDA auf insgesamt EUR 5 Mio., während die Einmaleffekte im Vergleichszeitraum EUR 41 Mio. betragen. Ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten, stieg das EBITDA im vierten Quartal um 5,8% und im Geschäftsjahr 2024 um 0,3%.

Update zu Rechtsfällen

Es gab keine wesentlichen neuen Entwicklungen bezüglich der Klagen der österreichischen Bundesarbeitskammer, die im Januar 2024 eingegangen sind und im Ergebnisbericht für das vierte Quartal 2023 berichtet wurden. Die Bundesarbeitskammer fordert, dass künftig Servicepauschalen nicht mehr verrechnet und die bereits eingehobenen Zahlungen rückerstattet werden. Die Bundesarbeitskammer hat als Musterverfahren gegen A1 Österreich zwei Verbandsverfahren, nämlich getrennt hinsichtlich der Marken A1 und Bob, eingeleitet. Das Verfahren für die Marke bob wurde im November 2024 ruhend gestellt. A1 Group ist nach

¹⁾ Source: [Austria Inflation Rate](#)

wie vor zuversichtlich, die Gerichte bis hin zum obersten Gerichtshof von der Rechtmäßigkeit der Servicepauschale überzeugen zu können, zumal der Oberste Gerichtshof Servicegebühren auch jüngst bei Ticketanbietern für zulässig erachtet hat. Seit 2011 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Regelungen zur Servicepauschale regelmäßig überprüft und akzeptiert. Darüber hinaus gibt es spezielle gesetzliche Bestimmungen in der Telekommunikationsbranche, auch aufgrund europäischen Rechts, die die Erhebung von unterschiedlichen Gebühren ermöglichen. Sohin unterscheidet sich die Rechtslage zu anderen Fällen wesentlich. Daher wurden zum 31. Dezember 2024 für diese Klagen weiterhin keine Rückstellungen gebildet. Sollte der Oberste Gerichtshof alle Ansprüche der Bundesarbeitskammer akzeptieren, wovon das Unternehmen aber nicht ausgeht, würde ein wesentlicher Ergebniseffekt eintreten. Zur Risikovermeidung werden seit Februar 2024 mit Kund:innen Servicepauschalen nicht mehr vereinbart.

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat am 4. Juli 2024 eine Klage gegen die von A1 Österreich verwendete Indexierungsklausel eingebracht, weil er die Verwendung des dem Vertragsabschluss vorausgehenden Jahresindex als unzulässig erachtet. Der VKI verlangt, dass A1 Österreich diese Klausel nicht mehr verwendet und sich nicht mehr darauf beruft. Das Verfahren ist in erster Instanz anhängig und es liegt noch kein Urteil vor. Der VKI hat bereits 2012 eine fast wortidentische Klausel klagsweise mit diesem und dem Argument beanstandet, dass eine Indexerhöhung eine außerordentliches Kündigungsrecht der Verbraucher auslöst. Nach einem Vorabentscheidungsverfahren beim EUGH entschied der OGH (8 Ob 132/15t), dass die Klausel materiell nicht zu beanstanden ist. Ähnliche Entscheidungen ergingen zugunsten von zwei Marktbegleitern. A1 Österreich geht davon aus, dass es sich sohin um eine entschiedene Rechtssache handelt, und die Klage zurückzuweisen ist. Auch materiell liegen nach Ansicht von A1 Österreich gute Gründe für die Zulässigkeit des Jahresindex vor. Daher wurden zum 31. Dezember 2024 für diese Klage keine Rückstellungen gebildet. Sollte der OGH wider Erwarten dem VKI recht geben, könnte ein wesentlicher Ergebniseffekt eintreten.

Weiters haben der Verein für Konsumenteninformation (VKI) und die Bundesarbeitskammer zahlreiche Klauseln in Verbraucherverträgen gerichtlich beanstandet. Mit beiden Institutionen konnten Vergleiche abgeschlossen werden, die im Falle des VKI alle beanstandeten und im Falle der Bundesarbeitskammer alle bis auf zwei Klauseln umfassten. Die Bundesarbeitskammer führte das gerichtliche Verfahren hinsichtlich der nicht verglichenen Klauseln- vor allem hinsichtlich des Aktivierungsentgeltsfort. Es wurden zum 31. Dezember 2024 für diese Klagen keine Rückstellungen gebildet. Das angerufene Gericht in 1. Instanz hat die Klage der Bundesarbeitskammer im Jänner 2025 zurückgewiesen und somit die Verrechnung eines Aktivierungsentgelts als zulässig erachtet. Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien. Im vierten Quartal stiegen die Gesamterlöse hauptsächlich aufgrund höherer Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten dank des ICT-Geschäfts in Bulgarien, während auch die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen. Im Berichtsjahr 2024 kam der größte Beitrag von den Erlösen aus Dienstleistungen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen ebenfalls.

Die Erlöse aus Dienstleistungen profitierten weiterhin von den wertsichernden Maßnahmen, die Anfang 2024 ergriffen wurden, erfolgreichen Upselling-Initiativen und der hohen Nachfrage nach Internetlösungen mit hoher Bandbreite.

Insgesamt führte dies zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum im vierten Quartal und im gesamten Jahr 2024.

Ohne Berücksichtigung negativer Einmaleffekte stiegen die Gesamterlöse, die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA aus dem internationalen Geschäft im vierten Quartal im Jahresvergleich um 11,7%, 6,7% und 11,2% und im gesamten Jahr um 5,4%, 6,3% und 10,2%.

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	742	661	12,3%	2.623	2.485	5,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	522	489	6,7%	2.031	1.911	6,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	208	159	31,1%	557	526	5,9%
Sonstige betriebliche Erträge	12	13	-9,0%	35	47	-25,5%
Mobilfunkumsatz	505	469	7,8%	1.887	1.821	3,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	358	342	5,0%	1.425	1.368	4,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	147	127	15,6%	462	453	1,9%
Festnetzumsatz	224	179	25,3%	701	616	13,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	163	147	10,8%	606	543	11,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	61	31	93,6%	95	73	30,5%
EBITDA	271	219	23,8%	1.016	915	11,0%
EBITDA-Marge	36,6%	33,2%	3,4 PP	38,7%	36,8%	1,9 PP
EBITDAaL	223	174	28,0%	826	791	4,5%
EBITDAaL-Marge	30,1%	26,4%	3,7 PP	31,5%	31,8%	-0,3 PP
EBIT	138	99	39,4%	513	478	7,3%
EBIT-Marge	18,7%	15,0%	3,6 PP	19,6%	19,3%	0,3 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Mobilkund:innen				15.159	15.011	1,0%
RGUs				3.625	3.423	5,9%
	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
ARPU (in EUR)	7,8	7,5	4,0%	7,9	7,6	3,4%
Churn Mobilfunk	2,2%	2,2%	0,0 PP	1,8%	1,7%	0,0 PP

Bulgarien

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	257	213	20,4%	821	750	9,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	166	156	6,4%	625	583	7,2%
EBITDA	90	73	23,6%	341	304	12,2%
EBITDA-Marge	35,2%	34,3%	0,9 PP	41,5%	40,5%	1,0 PP

Im Jahr 2024 erzielte A1 Bulgarien starke finanzielle Ergebnisse. Das Wettbewerbsumfeld in Bulgarien blieb im vierten Quartal 2024 stabil. In diesem Umfeld konzentrierten wir uns weiterhin auf unsere attraktiven Entertainment-Angebote, erfolgreiche Upselling-Initiativen und die Monetarisierung unseres Breitbandausbaus. Zudem wurden im März 2024 wertsichernde Maßnahmen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzsegment umgesetzt, die sich ebenfalls positiv auf die Ergebnisse im vierten Quartal auswirkten. Die Kosten und Aufwendungen wurden durch umsatzbezogene Kosten und einen Anstieg der Personalkosten beeinflusst, was auf die Einrichtung des gruppenweiten Competence Delivery Centers (CDC) zurückzuführen ist.

Auf der Kundenseite erhöhte A1 Bulgarien die Zahl der Postpaid-Mobilfunkkund:innen sowie der TV- und Internet@Home-Kund:innen und profitierte dabei vom Anstieg der verkauften Premium-Tarife und das erweiterte 5G-Netz, während die Sprach-RGUs stabil blieben. Im vierten Quartal verzeichneten wir positive Nettozugänge sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzsegment.

Bulgarien zeigte im vierten Quartal 2024 eine starke Performance mit zweistelligem Wachstum bei den Gesamterlösen und den Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten. Das Ergebnis profitierte maßgeblich vom ICT-Geschäft, das sowohl die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten steigerte als auch den Erlöse aus Dienstleistungen zu Gute kam. Darüber hinaus wuchsen die Umsätze aus dem Mobilfunk- und Festnetzgeschäft weiterhin dank der wertsichernden Maßnahmen, erfolgreichen Upselling-Initiativen und der starken Nachfrage nach TV- und Breitbanddiensten.

Im vierten Quartal und im gesamten Jahr 2024 wurde der Anstieg der Core OPEX hauptsächlich durch umsatzbezogene Kosten wie für Content, Lizenzen und Software für den Weiterverkauf sowie den Anstieg der Personalkosten getrieben, während der fortlaufende Aufbau des gruppenweiten Competence Delivery Centers (CDC) voranschritt.

Die Gerätemarge wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus, insbesondere im vierten Quartal, aber auch im gesamten Jahr, unterstützt durch das ICT-Geschäft. Insgesamt führte dies zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum in beiden Perioden.

Kroatien

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	152	137	10,5%	570	525	8,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	117	108	8,1%	466	425	9,5%
EBITDA	47	43	9,4%	224	189	18,7%
EBITDA-Marge	31,2%	31,5%	-0,3 PP	39,3%	36,0%	3,4 PP

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte A1 Kroatien solide Ergebnisse trotz eines herausfordernden Wettbewerbsumfelds. Die Ergebnisse profitierten von den wertsichernden Maßnahmen, die im Juni 2024 (wirksam ab dem 1. Juni, 6,9%) und im Juli 2023 umgesetzt wurden, sowie von der Monetarisierung des Glasfaser- und 5G-Netzausbaus des Vorjahres, zusammen mit dem Wachstum der Vertragskundenbasis und der Breitbandkundenbasis.

Der Anstieg der Gesamterlöse sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr 2024 wurde hauptsächlich durch die Erlöse aus Dienstleistungen getrieben, während auch die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen. Innerhalb der Erlöse aus Dienstleistungen ist das Wachstum aus dem Mobilfunk- und Festnetzgeschäft sowie im ICT-Geschäftsbereich sichtbar. Zusätzlich wurde ein positiver Einmaleffekt in Höhe von EUR 4 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnet.

Die Core OPEX stiegen in beiden Perioden, wobei die Personalkosten der Haupttreiber waren. Darüber hinaus waren im vierten Quartal die Kosten für Werbung sowie Lizenzen und Software für den Weiterverkauf (ICT-Wachstum getrieben) höher. Insgesamt wuchs das EBITDA im Jahr 2024 weiterhin stark mit zweistelligem Wachstum sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr.

Belarus

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	127	110	15,1%	449	442	1,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	82	78	4,4%	327	327	-0,0%
EBITDA	73	44	67,2%	196	192	2,1%
EBITDA-Marge	57,8%	39,8%	18,0 PP	43,6%	43,4%	0,2 PP
in Mio. BYN	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	456	379	20,2%	1.578	1.439	9,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	295	270	9,2%	1.147	1.063	7,9%
EBITDA	262	152	72,1%	688	624	10,2%
EBITDA-Marge	57,4%	40,1%	17,3PP	43,6%	43,4%	0,2PP

Im vierten Quartal 2024 navigierte A1 Belarus in einem geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld, das von Sanktionen und Beschränkungen geprägt war. Diese Bedingungen erforderten Anpassungen im Lieferkettenmanagement und Strategien in der operativen Abwicklung. Darüber hinaus hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für Dividendenauszahlungen an ausländische Investoren aus der Europäischen Union und anderen als "unfreundlich" erachteten Ländern eingeführt hat.

Der belarussische Rubel wertete im Jahresdurchschnitt um 7,4% gegenüber dem Euro ab. Die Inflation in Belarus sank von 5,8% im Vorjahr auf 5,2%, was in einem ansonsten schwierigen wirtschaftlichen Klima etwas Entlastung brachte.

A1 Belarus sah sich auch mit finanziellen Strafen konfrontiert, darunter eine Geldstrafe von BYN 83,7 Mio. (EUR 24 Mio.), die während einer staatlichen Kontrollprüfung wegen administrativer Verstöße verhängt wurde. Diese Strafe wurde im zweiten Quartal 2024 als Aufwand verbucht und später in eine Verpflichtung zur Erweiterung des Mobilfunknetzes um 300 Basisstationen gemäß der mit dem Staat abgestimmten Liste umgewandelt. Die entsprechende Rückstellung von EUR 24 Mio. wurde daher im vierten Quartal 2024 wieder aufgelöst.

Trotz dieser Herausforderungen erzielte das Unternehmen im vierten Quartal 2024 ein starkes Umsatzwachstum in Euro und in BYN, hauptsächlich getrieben durch den Fokus auf nicht regulierte Dienstleistungen, die im Festnetzgeschäft und im ICT-Bereich zweistellig wuchsen. Trotz der Beschränkung von Preisanpassungen im Mobilfunkgeschäft konnte Upselling in allen Segmenten positiv zum Umsatzanstieg beitragen. Das Unternehmen profitierte von attraktiven Angeboten wie unlimitierten Datenangeboten im Mobilfunkgeschäftsbereich und gezielten Upselling-Strategien nach dem Prinzip "mehr für mehr". Die Nachfrage nach Internet mit hohen Bandbreiten und konvergenten Angeboten, inkl. TV-Inhalten, blieb im Festnetzsegment bestehen.

Im vierten Quartal und im Gesamtjahr, stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen um 9,2% und 7,9% im Jahresvergleich in lokaler Währung, während die Core OPEX ohne Einmaleffekte im vierten Quartal stabil blieben und im Gesamtjahr auf einen Anstieg von 3,3% limitiert werden konnten. Sinkende Kosten für Content und Marketing kompensierten höhere trafficbezogene Ausgaben für das Netzwerk und die 4G-Infrastruktur.

Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten verbesserte sich.

Das EBITDA ohne Einmaleffekte stieg in beiden Perioden sowohl in lokaler Währung als auch in Euro. Insgesamt zeigte das Unternehmen Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit in einem komplexen Umfeld, indem es durch strategische Initiativen und den Fokus auf Kundenbindung und -akquisition Wachstum erzielte.

Slowenien

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	58	61	-4,1%	230	242	-5,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	45	44	1,5%	177	179	-1,1%
EBITDA	11	16	-27,4%	52	56	-7,3%
EBITDA-Marge	19,4%	25,7%	-6,2 PP	22,5%	23,1%	-0,6 PP

Das Marktumfeld in Slowenien blieb im vierten Quartal 2024 und im gesamten Jahr 2024 äußerst wettbewerbsintensiv. Die Wettbewerber drängten auf Marktanteile mit Produktangeboten, die sich auf kostengünstige Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen konzentrierten. In diesem Kontext reagierte A1 Slowenien auf diese Herausforderungen, indem es attraktive Angebote einführte, die sich stark auf die Bindung der bestehenden Kundenbasis, aber auch auf die Gewinnung neuer Kunden konzentrierten. Im vierten Quartal 2024 verzeichnete die Postpaid-Kundenbasis positive Nettozugänge.

Die Gesamterlöse gingen sowohl im vierten Quartal als auch im Jahr 2024 zurück. In beiden Zeiträumen war der Rückgang auf niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und geringere sonstige betriebliche Einnahmen zurückzuführen. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen im vierten Quartal dank nationalem Roaming sowie Erlösen aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunkgeschäft gingen in beiden Zeiträumen aufgrund des hohen Wettbewerbs und aggressiver Angebote zurück. Im Gesamtjahr sanken die Erlöse aus Dienstleistungen.

Die Core OPEX stiegen im vierten Quartal aufgrund höherer Personalkosten und Netzwerkkosten, blieben jedoch im Jahresvergleich stabil. Zusammen mit einer negativen Marge auf dem Verkauf von Endgeräten in beiden Perioden führte dies zu einem Rückgang des EBITDA im vierten Quartal und im gesamten Jahr 2024.

Serbien

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	106	100	6,2%	398	382	4,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	79	71	11,3%	309	280	10,6%
EBITDA	35	32	11,3%	146	127	15,2%
EBITDA-Marge	33,1%	31,6%	1,5 PP	36,8%	33,2%	3,6 PP

Wir haben im Geschäftsjahr 2024 einen wichtigen Schritt in unserer Unternehmensstrategie in Serbien gemacht. Nach der Übernahme von Conexio Metro d.o.o sind wir nun als konvergenter Anbieter in Serbien aktiv – und damit in all unseren sieben Märkten. Wir haben im dritten Quartal 2024 eine Aktienkaufvereinbarung unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion steht noch aus. Mit dieser Übernahme wurden 42.000 Haushalte mit Glasfaseranschlüssen hinzugefügt. Zusätzlich erweitern wir unsere Festnetzinfrastruktur über unseren eigenen Ausbau. Seit Anfang 2025 bieten wir auch Festnetzprodukte in Serbien an.

Im Mobilfunksegment blieben die wettbewerbsdynamischen Verhältnisse weitgehend unverändert. In der zweiten Hälfte des Jahres 2024 führte A1 Serbien ein neues Tarifportfolio mit nicht gestützten Tarifen ein. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Berichtsjahr war das Upselling der bestehenden Kundenbasis, um sie auf höherwertige Tarife zu migrieren.

Die Gesamterlöse stiegen sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr 2024, was vollständig auf einen Anstieg der Dienstleistungserlöse aus Mobilfunk für Retail zurückzuführen ist. Unterstützt wurde dies auch durch Preismaßnahmen im Zusammenhang mit der Inflation, die am 1. April 2024 in Kraft traten, mit einer Erhöhung um 10% für bestimmte Kundensegmente. Dies glich Verluste bei den Zusammenschaltungserlösen aus sowie – im Gesamtjahr – auch niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.

Der Anstieg der Core OPEX im vierten Quartal ist hauptsächlich auf höhere produktbezogene Kosten wie Lizenz- und Softwarekosten für den Weiterverkauf, Content oder Provisionen sowie auf die Personalkosten zurückzuführen. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten ging zurück. Insgesamt führte der starke Anstieg der Dienstleistungserlöse zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr 2024.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2024	2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	43	41	6,4%	164	152	8,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	34	32	6,5%	135	124	8,8%
EBITDA	14	12	18,4%	57	48	18,3%
EBITDA-Marge	31,5%	28,3%	3,2 PP	34,7%	31,7%	3,0 PP

In Nordmazedonien herrschten im Jahr 2024 positive Markttrends vor. Sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Jahr 2024 wurde das Wachstum der Gesamterlöse hauptsächlich durch die Umsätze aus dem Mobilfunkgeschäft getrage. Auch die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen in beiden Perioden.

Die Ergebnisse im Mobilfunkgeschäft profitierten vom Wachstum der Postpaid-Kund:innenbasis und der Monetarisierung von 5G-Tarifen mit unbegrenztem Datenvolumen im Premiumsegment. Auch die Umsätze aus dem Festnetzgeschäft stiegen aufgrund einer höheren RGU-Basis.

Auf der Kostenseite stiegen die Core OPEX im vierten Quartal nur leicht, bedingt durch umsatzbezogene Posten. Zusätzlich stiegen im Jahresvergleich auch die Personalkosten. Zusammen mit einer positiven EBITDA-Marge führte dies insgesamt zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum in beiden Perioden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2.024	2.023	Δ
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.155	1.111	4,0%	4.502	4.348	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	289	234	23,8%	813	811	0,2%
Sonstige betriebliche Erträge	32	24	29,0%	98	92	5,9%
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.476	1.369	7,8%	5.413	5.251	3,1%
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-387	-350	10,8%	-1.487	-1.474	0,9%
Kosten der Endgeräte	-291	-226	28,6%	-807	-790	2,2%
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-304	-302	0,6%	-1.088	-1.046	4,0%
Sonstige Aufwendungen	22	-10	-324,4%	-9	-18	-47,8%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-961	-888	8,2%	-3.391	-3.327	1,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	515	481	7,1%	2.021	1.924	5,1%
Abschreibung	-220	-199	10,2%	-825	-796	3,7%
Abschreibung Nutzungsrechte	-87	-81	7,9%	-338	-215	57,1%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	3	0	n.m.	3	-3	n.m.
Betriebsergebnis (EBIT)	211	201	5,0%	861	911	-5,4%
Zinsertrag	7	4	51,8%	20	20	0,2%
Zinsaufwand	-25	-26	-3,4%	-100	-99	1,7%
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-3	-3	3,4%	-18	-9	105,0%
Wechselkursdifferenzen, netto	-1	0	-471,0%	-2	-3	-47,0%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-0	911,8%	1	1	35,8%
Finanzergebnis	-24	-24	-2,3%	-98	-90	9,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	187	177	6,0%	763	821	-7,1%
Ertragsteuer	-2	-32	-93,0%	-137	-175	-22,1%
Periodenergebnis	185	145	27,5%	627	646	-3,0%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	185	145	27,5%	626	645	-3,0%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-5,9%	1	1	4,0%
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,28	0,22	27,5%	0,94	0,97	-3,0%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3	-4	-17,6%	-6	-41	-84,2%
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	0	n.m.	0	2	-100,0%
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	1	-89,6%	1	1	-52,8%
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	-3	-3	3,6%	-6	-37	-83,9%
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	9	-9	-204,5%	7	-13	-155,7%
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	9	-9	-204,5%	7	-13	-155,7%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	6	-12	-148,7%	1	-50	-102,0%
Gesamtergebnis	191	134	43,0%	628	596	5,3%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	191	133	43,0%	627	596	5,3%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-5,9%	1	1	4,0%

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
VERMÖGENSWERTE			
Liquide Mittel	367	169	117,7%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	63	85	-26,1%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	950	843	12,6%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	16	22	-23,9%
Vorräte	102	105	-2,6%
Forderungen aus Ertragsteuern	0	11	-98,1%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	247	223	10,8%
Vertragsvermögenswerte	83	88	-5,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.828	1.545	18,4%
Sachanlagen	3.116	3.029	2,9%
Nutzungsrechte	1.880	1.961	-4,1%
Immaterielle Vermögenswerte	1.604	1.655	-3,0%
Firmenwert	1.089	1.089	-0,0%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2	1	121,2%
Langfristige Finanzinvestitionen	254	207	22,4%
Aktive latente Steuern	53	47	13,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	27	22	21,4%
Langfristige Vermögenswerte	8.026	8.012	0,2%
VERMÖGENSWERTE GESAMT	9.854	9.557	3,1%
SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60	-99,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	316	284	11,3%
Verbindlichkeiten	967	927	4,3%
Kurzfristige Rückstellungen	245	253	-3,0%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	84	81	3,3%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	37	24	50,5%
Vertragsverbindlichkeiten	241	216	11,3%
Kurzfristige Schulden	1.889	1.845	2,4%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	748	0,1%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.585	1.672	-5,2%
Passive latente Steuern	34	59	-42,4%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	44	22	104,8%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	398	423	-5,8%
Personalarückstellungen	166	187	-11,2%
Langfristige Schulden	2.976	3.111	-4,3%
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	0,0%
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	3.208	2.821	13,7%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-763	-764	-0,1%
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	4.986	4.598	8,4%
Nicht beherrschende Anteile	2	2	6,7%
EIGENKAPITAL GESAMT	4.989	4.601	8,4%
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	9.854	9.557	3,1%

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q4 2024	Q4 2023	Δ	2.024	2.023	Δ
Ergebnis vor Steuern	187	177	6,0%	763	821	-7,1%
Abschreibung Sachanlagen	150	135	11,0%	553	541	2,2%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	70	65	8,5%	272	254	6,9%
Abschreibung Nutzungsrechte	87	81	7,9%	338	215	57,1%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	-3	-0	n.m.	-3	3	-203,2%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	n.m.	-1	-1	35,8%
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1	-2	n.m.	1	-3	-118,7%
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-3	1	n.m.	1	2	-70,8%
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	29	43	-31,5%	106	102	3,8%
Wechselkursdifferenzen, netto	1	-0	n.m.	2	3	-47,0%
Zinsertrag	-7	-4	n.m.	-20	-20	0,2%
Zinsaufwand	25	26	n.m.	102	100	1,9%
Sonstige Anpassungen	-4	-3	16,2%	-5	-5	2,6%
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	347	340	2,0%	1.345	1.192	12,8%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzgl. Wertberichtigungen	-73	13	n.m.	-105	-23	n.m.
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31	11	192,6%	9	-10	-189,0%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-1	2	-144,3%	1	3	-59,7%
Vorräte	18	10	86,2%	6	-2	n.m.
Sonstige Vermögenswerte	-38	-30	27,8%	-40	-49	-19,7%
Vertragsvermögenswerte	-9	-5	96,1%	5	9	-41,0%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	94	14	n.m.	73	47	55,5%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	7	3	145,1%	12	7	76,2%
Vertragsverbindlichkeiten	2	-18	-110,6%	17	-2	n.m.
Veränderung Working Capital	32	0	n.m.	-21	-20	4,9%
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-47	-33	41,7%	-136	-118	15,6%
Erhaltene Zinsen	6	1	n.m.	19	20	-2,6%
Bezahlte Ertragsteuern	-30	-39	-22,1%	-156	-180	-13,1%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	495	446	11,0%	1.814	1.716	5,7%
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-191	-263	-27,7%	-890	-1.094	-18,6%
Abgang von Sachanlagen	6	4	61,2%	10	10	-7,7%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-27	-15	76,3%	-251	-107	133,9%
Abgang von Finanzinvestitionen	10	8	28,9%	228	87	160,5%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	n.m.	0	0	n.m.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-202	773	-126%	-909	-64	1.322,3%
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	n.m.	0	-600	-100,0%
Bezahlte Zinsen	-32	-33	-1,8%	-99	-88	11,8%
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-31	-305	-89,8%	-301	-5.355	-94,4%
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-265	-100,1%	241	4.894	-95,1%
Dividendenausschüttung	-0	-0	11,6%	-240	-213	12,4%
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	n.m.	0	0	n.m.
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	-5	0	n.m.	-7	-2	249,3%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-78	-68	13,7%	-301	-205	46,8%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-146	-1.203	-88%	-707	-600	17,8%
Liquide Mittel am Beginn der Periode	219	152	43,7%	169	150	12,5%
Transfer liquide Mittel bei Abspaltung	0	0	n.m.	0	-1.033	-100,0%
Nettoveränderung der liquiden Mittel	148	16	n.m.	198	19	n.m.
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1	-0	n.m.	-0	-0	6,9%
Liquide Mittel am Ende der Periode	367	169	117,7%	367	169	117,7%

Finanzkalender

29. April 2025	Ergebnisse Q1 2025
24. Mai 2025	Nachweisstichtag: Hauptversammlung
3. Juni 2025	Hauptversammlung
5. Juni 2025	Ex-Tag Dividende
6. Juni 2025	Nachweisstichtag: Dividende
11. Juni 2025	Dividenden-Zahltag
15. Juli 2025	Ergebnisse Q2/H1 2025
14. Oktober 2025	Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2025

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.group | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 11. Februar 2025